

Cicero

№10
OKTOBER
2016
€ 12,50
CHF 17,90

Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

Österreich: 12,50 €, Benelux: 12,50 €, Italien: 12,50 €, Spanien: 12,50 €

**DIE
QUITTUNG**

Donald
Trumps kommendes
Fiasko bei
den Midterm-
Wahlen

Im Herbst der Macht

Der blaue Strom und das Verwehen der CDU



Wir

haben einen Finanztipp:
generationsübergreifendes
Private Banking.

Mit unserem genossenschaftlichen Private Banking setzen wir auf eine langfristige und vertrauensvolle Partnerschaft für eine ganzheitliche Vermögensplanung – von Generation zu Generation. Denn wir sind eine Gemeinschaft. Und eine Bank. Mehr Infos unter [vr.de](https://www.vr.de)

Wir machen den Weg frei.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Limes

Es ist gerade einmal sechs Jahre her, wir befinden uns im Juni 2020 – und die CDU feiert ihren 75. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum lassen es sich die damaligen Parteivorsitzenden der Grünen nicht nehmen, in Form eines Gastbeitrags in der *FAZ* ihre Glückwünsche zu übermitteln. „Ihr seid so etwas wie die institutionalisierte Regierungspartei, die Grundversorgung im Kanzleramt, das Bayern München der Politik“, heißt es in der Laudatio von Annalena Baerbock und Robert Habeck. Und weiter: „Mehr als jede andere Partei in Deutschland schaut ihr vor allem auf die Welt, wie sie ist, und weniger auf die Welt, wie sie sein könnte.“

Das klingt heute wie aus einer anderen Epoche. Denn während der Fußball-Rekordmeister sich anschickt, auch in dieser Saison wieder die Krone zu verteidigen, ist die deutsche Christdemokratie maximal abstiegsgefährdet. Wobei man sich fragen muss, ob die Partei mit einem Ergebnis von 17,2 Prozent bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt politisch überhaupt noch in der Ersten Liga spielt (von Mecklenburg-Vorpommern ganz zu schweigen). Womöglich geht die CDU unter der – längst infrage gestellten – Führung ihres Vorsitzenden Friedrich Merz einfach nur den Weg der italienischen *Democrazia Cristiana*. Und der führt nicht an die Schalthebel der Macht, sondern in die allmähliche Vergessenheit.

Hätten die Verantwortlichen im Konrad-Adenauer-Haus die Grußworte von Baerbock und Habeck beherzigt, wäre es anders gekommen. Aber sie haben es vorgezogen, die Welt eben gerade *nicht* so zu sehen, wie sie ist. Sondern sich über Jahre hinweg eingeredet, die Realität neuer Konkurrenz von rechts lasse sich hinter einer „Brandmauer“ ignorieren. Dieser Versuch ist jetzt endgültig gescheitert. Wie das in derart

schweren Fällen von Wirklichkeitsverweigerung immer der Fall ist. Daran werden auch semantische Tricks wie jener von Markus Söder nichts ändern, der neuerdings nicht mehr von „Brandmauer“ spricht, sondern von „Schutzwall“. Ein Begriff übrigens, der besonders im Osten der Republik eher ungute Erinnerungen wachrufen dürfte.

Zu erleben ist in diesen Tagen ein „deutscher Herbst“ der ganz besonderen Art. Nämlich das Verwelken der einst tonangebenden Volksparteien – und die damit verbundene Instabilität, wie sie typisch ist für Zeiten des Übergangs: Das Alte ist noch nicht ganz weg, das Neue aber auch noch nicht wirklich da. Genau deswegen haben wir für die Titelgeschichte dieser Ausgabe mit Michael Sommer einen renommierten Althistoriker um eine Deutung unserer *ver-rückten* Gegenwart gebeten. Denn wer könnte besser Auskunft darüber geben als ein Gelehrter, dessen Profession es ist, sich mit den großen Linien, mit den tektonischen Verschiebungen in Politik und Gesellschaft auseinanderzusetzen.

So gesehen herrscht übrigens kein Grund zur Verzweiflung. Auf den Herbst folgt zwar unabwendbar der Winter. Aber danach beginnt aller Erfahrung nach eben auch ein neuer Frühling.



Mit besten Grüßen

**ALEXANDER
MARGUIER**
Chefredakteur

DIE NÄCHSTE CICERO-AUSGABE ERSCHEINT AM 30. OKTOBER.

Inhalt



TITELTHEMA

14

Ein deutscher Herbst

Die aktuelle Legislaturperiode könnte die letzte mit dem vertrauten Parteiensystem sein – dessen Kernschmelze droht spätestens im Jahr 2029

Von MICHAEL SOMMER

Miele

Kein Anbrennen.
Kein Überkochen.
Kein Problem.



Erfordert Miele M Sense Kochgeschirr in Kombination mit einem M Sense-fähigen Induktionskochfeld.

M Sense. Kochfeld und Kochgeschirr arbeiten synchron.
Für eine präzise Temperaturkontrolle.
Einmal Miele, **immer Miele.**



BERLINER REPUBLIK

30 Deutschlands wahre Finanzminister

Deutschland hält Lars Klingbeil (SPD) für den Finanzminister. Der sitzt in Wahrheit aber in Washington. Oder in Moskau
Von MATHIAS BRODKORB

40 Die letzte Patrone

Mit Manuela Schwesig an der Spitze der Bundes-SPD hätte die Partei noch eine Chance. Aber bisher ziert sie sich
Von MAX-STEFAN KOSLIK

42 Der neue Spahn

Der Kanzler rüffelt ihn. Trotzdem will Sepp Müller CDU-Vorsitzender in Sachsen-Anhalt werden
Von VOLKER RESING

44 „Merz als Strategie hat vollkommen versagt“ / „Für die Union ist es eine Existenzfrage“

Der AfD-Spitzenpolitiker Bernd Baumann im Streitgespräch mit Andreas Rödter von der CDU
Von ALEXANDER MARGUIER

51 Unter dem Schutz der Kraniche

Warum man im Hinterland von Ostdeutschland keine Angst haben muss
Von SOPHIE VON MALTZAHN



WELTBÜHNE

52 Die alte Welt stirbt in Ceuta

In der spanischen Exklave Ceuta eskaliert die Lage – die Stadt könnte zur Blaupause für den Rest Europas werden
Von CARSTEN KORFMACHER

64 Selenskyjs Gegenspieler

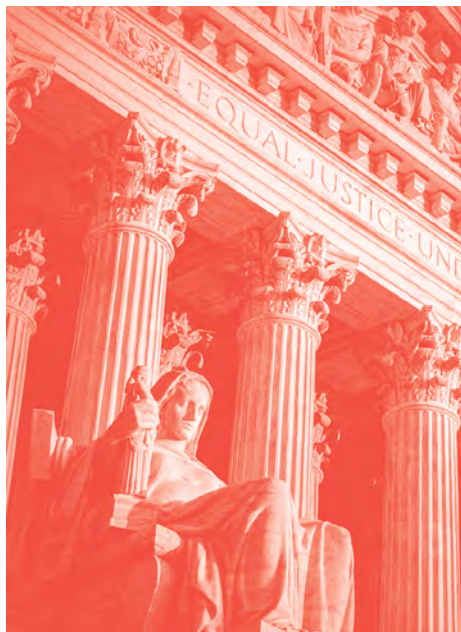
Gelingt dem geschassten ukrainischen Verteidigungsminister Mychajlo Fedorow ein Comeback?
Von THOMAS URBAN

66 „Die Gerechtigkeit muss siegen“

Als Vorsitzende des Internationalen Strafgerichtshofs geriet die Japanerin Tomoko Akane auf die Sanktionsliste der USA
Von FELIX LILL

68 Die Abrechnung

Bei den Midterm-Wahlen im November bekommt Donald Trump seine Quittung – es geht um Krieg, Inflation und KI-Datenzentren
Von LISA DAVIDSON



68



KAPITAL

78 Pekings KI-Sputnik

Im globalen KI-Wettrennen haben die USA noch immer die Nase vorn – doch China hat bereits zum Überholen angesetzt
Von HARALD MAASS

87 Wohin mit Ihrem Geld?

Die Lehre aus dem Zinsschock lautet: Schaffen Sie Ihr Geld aus der EU, solange es noch möglich ist
Von DANIEL STELTER

88 Der Investment-Biker

Als Cicero ihn in seiner Villa in Singapur besucht, gibt der legendäre Jim Rogers eine erschütternde Prognose ab
Von CARSTEN KORFMACHER

90 Ein neuer Aufguss

Hälssen & Lyon gehört zu den traditionsreichsten Teehändlern Europas – doch die Firma steht gerade am Scheideweg
Von KRISTINA LÄSKER

92 Kampfjets bauen unter Freunden

Deutschland kann seine Rüstungsziele nur mit neuen Partnern erreichen – zwei Nationen bieten sich an
Von FELIX LILL



92

30





SALON

98 Die Tatenlosen

Über die innere Kapitulation
der Weimarer Demokraten

Von LOTHAR MACHTAN

107 Der Flaneur

Ein Bettler schreibt
einen Roman

Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

108 Baden gehen!

Matthias Lilienthal ist neuer
Intendant der Volksbühne

Von BJÖRN HAYER

110 Dorfpunk mit Mission

Der Punkrocker „Monchi“
blickt hinter die Brandmauer

Von MICHAEL MEYER

112 „Ich kann den Menschen nicht ohne Abgrund denken“

Die Philosophin Svenja
Flaßpöhler über Monogamie,
KI und Frauenbilder

Von RALF HANSELLE

118 Der nachholende Antifaschismus der Moralelite

Hinter dem Bekehrungseifer
der Meinungswächter
steht Dünkel gegen
weniger Privilegierte

Von BERND STEGEMANN

120 Literaturen

Mit Büchern von Peter-André
Alt, Monika Maron, Josef
Kraus, Walter Krämer
und T. C. Boyle

125 Knauß liest

Klassiker der Literatur-
und Ideengeschichte

Von FERDINAND KNAUSS

126 Das politische Buch

„Ein Land vor langer Zeit“
von Matthias Pavel

Von GUIDO HEUER

128 Die letzten 24 Stunden

Das war ein Riesenspaß!

Von FRANCA CERUTTI



CICERO STANDARDS

3 ATTICUS

Von ALEXANDER MARGUIER

8 STADTGESPRÄCH

10 FORUM

12 IMPRESSUM

130 POSTSCRIPTUM

Von RALF HANSELLE



Zum Titelbild

Sollte Ihnen der Titel unserer Oktober-Ausgabe pittoresk vorkommen, so hat das seinen Grund vermutlich darin, dass unser Illustrator seine Vorlagen zunächst mit Öl auf Leinwand malt, bevor er die fertigen Bilder digital dupliziert. Marc Burckhardt, ein gebürtiger Deutscher, der in Texas aufwuchs und nach einem Studium der Druckgrafik als Künstler in den USA lebt, hat für unser Cover tief in die Landschafts- und Idyllenmalerei des 19. Jahrhunderts gegriffen. Das Ergebnis ist ein düsteres Panorama, das perfekt die aktuelle deutsche Gemütslage widerspiegelt.

